

PROJEKTLITUNG



Prof. Dr. Maja Schachner
Pädagogische Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialisation und Kultur
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Prof. Linda Juang, PhD
Inklusionspädagogik - Heterogenität in institutionalisierten Bildungsprozessen
Universität Potsdam

KONTAKT

Tel.: +49 345 5523 822 (Sekretariat)
Tel.: +49 345 5523 784 (Projektkoordination)
Email: IP2@paedagogik.uni-halle.de



WeltOffen lernen mit dem IDENTITÄTSPROJEKT²

(IP²) – Lehrer*innen bilden,
Schüler*innen stärken

01.01.2023 - 31.12.2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Kurzbeschreibung

In Thüringen ist die Quote der **Schüler*innen mit familiärer Einwanderungsgeschichte**, die die Schule ohne Abschluss verlassen, mit 33% deutschlandweit am höchsten (Integrationsmonitoring der Länder, 2021). Dies ist jedoch oft das Ende einer Kette von Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen und struktureller Benachteiligung, die es den Schüler*innen erschweren, **sich als Teil der Schule und der Gesellschaft zu empfinden** und sich ihren Potentialen entsprechend zu entwickeln.

Gleichzeitig fühlen sich **Lehrpersonen** oft den Anforderungen von zunehmend vielfältigen Klassenzimmern nicht gewachsen, was das Risiko von Stress und Burnout mit sich bringt und sich nachteilig auf die **Unterstützung insbesondere von vulnerablen Schüler*innengruppen** auswirkt.

Wir bieten eine **modulare Fortbildung mit individuellem Coaching** um eine **stärkere Lebensweltorientierung und Kultursensibilität im Unterricht** zu erreichen und so zu einem besseren Diversitätsklima an der Schule beizutragen. Als Teil der Fortbildung führen die teilnehmenden Lehrpersonen mit der eigenen Klasse und begleitet durch das Projektteam das Identitätsprojekt durch, ein **Unterrichtsprojekt zur Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft** sowie der Zugehörigkeit zu Deutschland und der Region.

Hauptziel ist es, auf diesem Weg das **Schulzugehörigkeitsgefühl und die schulische Leistungsfähigkeit** insbesondere von Schüler*innen mit familiärer Einwanderungsgeschichte zu stärken.

Und was haben teilnehmende Schulen davon?

Erstellen eines Schulprofils zum Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt auf Basis des Weltoffen Lernen-Tools (Evaluation gemäß Thüringer Schulgesetz § 40b) und Ableitung von Schulentwicklungsmaßnahmen

Engmaschige, individuelle Begleitung der teilnehmenden Lehrpersonen über ein Schuljahr durch das Projektteam, mit Expertise und vielen Jahren Erfahrung in der Lehrer*innenbildung und dem Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt

Begleitete Durchführung eines Unterrichtsprojekts, in dem vielfältige kulturelle Hintergründe wertgeschätzt werden, aber auch Raum für Gespräche über Diskriminierung und soziale Ungleichheit ist, und das die schulische Leistungsfähigkeit der Schüler*innen nachhaltig steigern kann

Möglichkeit der Selbstreflexion im geschützten Raum sowie der videotestgestützten Analyse des eigenen Unterrichts

Vernetzung und Austausch zu migrationsbedingter Vielfalt mit Kolleg*innen innerhalb der Schule und schulübergreifend

Unterrichtsmaterialien zum Identitätsprojekt, die auch als Bausteine im Fachunterricht eingesetzt werden können

Entwicklung eines **ressourcenorientierten und diskriminierungssensiblen Diversitätsklimas** an der Schule

Rückmeldung zu den Befunden der Evaluation im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung

Projektphasen

Schuljahr 2022/23

Gewinnung der teilnehmenden Schulen, Analyse schulischer Praxis mit dem Weltoffen-Lernen-Tool und ggf. vorbereitende Workshops

Schuljahr 2023/24

Durchführung der modularen Fortbildung mit Lehrpersonen einschließlich Unterrichtsprojekt und Begleitforschung

Schuljahr 2024/25

Evaluation im Rahmen der Begleitforschung, Ergebnisrückmeldung und Erarbeitung eines Transferkonzepts zur nachhaltigen Fortbildung von Lehrpersonen